



Karl-Polanyi-Preis 2026 der Sektion Wirtschaftssoziologie

Die Sektion Wirtschaftssoziologie verleiht zum neunten Mal den Karl-Polanyi-Preis für eine herausragende Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie. Der Preis wird alternierend für wissenschaftliche Monographien und wissenschaftliche Artikel vergeben. In diesem Jahr soll wieder eine Monografie prämiert werden.

Der Karl-Polanyi-Preis ist mit 500 € dotiert. Er wird im Herbst 2026 auf dem diesjährigen DGS-Kongress in Mainz im Rahmen eines Empfangs der Sektion feierlich verliehen.

Nominiert werden können auf Deutsch oder auf Englisch verfasste Monografien, die höchstens vier Jahre vor der Auslobung, d.h. vom Februar 2022 bis Februar 2026, veröffentlicht oder final zur Veröffentlichung angenommen worden sind.

Die Auswahl wird durch eine Jury aus drei renommierten Wirtschaftssoziolog*innen getroffen. Mitglieder des aktuellen Vorstands der Sektion Wirtschaftssoziologie sind nicht Mitglied der Jury und nehmen keinen Einfluss auf die Entscheidung. Arbeiten von Jurymitgliedern und gegenwärtigen Mitgliedern im Vorstand der Sektion werden nicht in die Auswahl einbezogen. Die Jury wird ihre Prämierung in einer Laudatio begründen.

Der Jury des Karl-Polanyi-Preises 2026 gehören an: Prof. Dr. Andrea Maurer, Prof. Dr. Philipp Degens, Dr. Till Hilmar. Sowohl Nominierungen durch Dritte als auch Selbstnominierungen sind möglich. Bitte senden Sie hierfür eine digitale Kopie der vorgeschlagenen Veröffentlichung bzw. die Bestätigung über die Annahme zur Veröffentlichung an den Vorstand der Sektion:

Isabell Stamm: stamm@tu-berlin.de

Philipp Golka: Philipp.Golka@mpifg.de

Lisa Suckert: Lisa.Suckert@uantwerpen.be

Katharina Zimmermann: katharina.zimmermann@uni-hamburg.de

Pro Person kann nur eine Monografie nominiert werden. Bitte machen Sie insbesondere auch jüngere Wissenschaftler*innen auf die Ausschreibung aufmerksam.

Einsendeschluss ist der **30. April 2026**.